

Mobilitätswende für Österreich – Der Nationale Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“

Henriette Spyra

Mobilitätswende & Dekarbonisierung

Generalsekretariat

30.11.2016

Inhalt

Wer wir sind: Das neue Team im bmvit

Die elektrifizierte Schiene

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

- Status Quo
- Umsetzung RL 2014/94/EU
- Nationaler Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“
- Das E-Mobilitätspaket von bmvit und BMFLUW
- Ausblick

Mobilitätswende & Dekarbonisierung

Das neue Team im bmvit

- Veränderungsprozesse im Energie- und Mobilitätssektor
 - Klimavertrag von Paris ebnet den Weg zur Dekarbonisierung
 - Elektrifizierung und Erneuerbare im Verkehrssystem
 - Digitalisierung, Automatisiertes Fahren, Sharing
- **mehr als nur ein Paradigmenwechsel**

Trends wie diese
bedürfen neuer regulatorischer
Rahmenbedingungen, aktiver Koordination über
alle administrativen Ebenen und Kooperation
mit der Forschung, der Industrie und der Wirtschaft.

Die elektrifizierte Schiene I

Das Streckennetz der ÖBB

Länge Streckennetz (Betriebslänge):	4.846 km
Eingleisig:	2.759 km
Davon eingleisig elektrifiziert:	1.430 km
Zweigleisig:	2.087 km
Davon zweigleisig elektrifiziert:	2.087 km
Elektrifizierungsquote: 100% der zweigleisigen Strecken; 72.6% über das gesamte Streckennetz	
Bahnstrom:	
Eigenerzeugung Bahnstrom in ÖBB Kraftwerken:	801 GWh
Bahnstrom ab Oberleitung:	1.767 GWh
Bahnstrom aus erneuerbaren Energieträgern	92%
→ Weitere Strecken werden laufend elektrifiziert	

Die elektrifizierte Schiene II

Die Umweltwirkung

Gesamte Treibhausgasemissionen der ÖBB: 374.564 tCO₂e pro Jahr

Eingesparte Treibhausgasemissionen durch den ÖBB Schienenverkehr: 2,9 Mio tCO₂e pro Jahr

CO₂-Emissionen des ÖBB-Personenverkehrs im Vergleich zu Pkw / zu Flugzeug 1 : 13 / 1 : 28

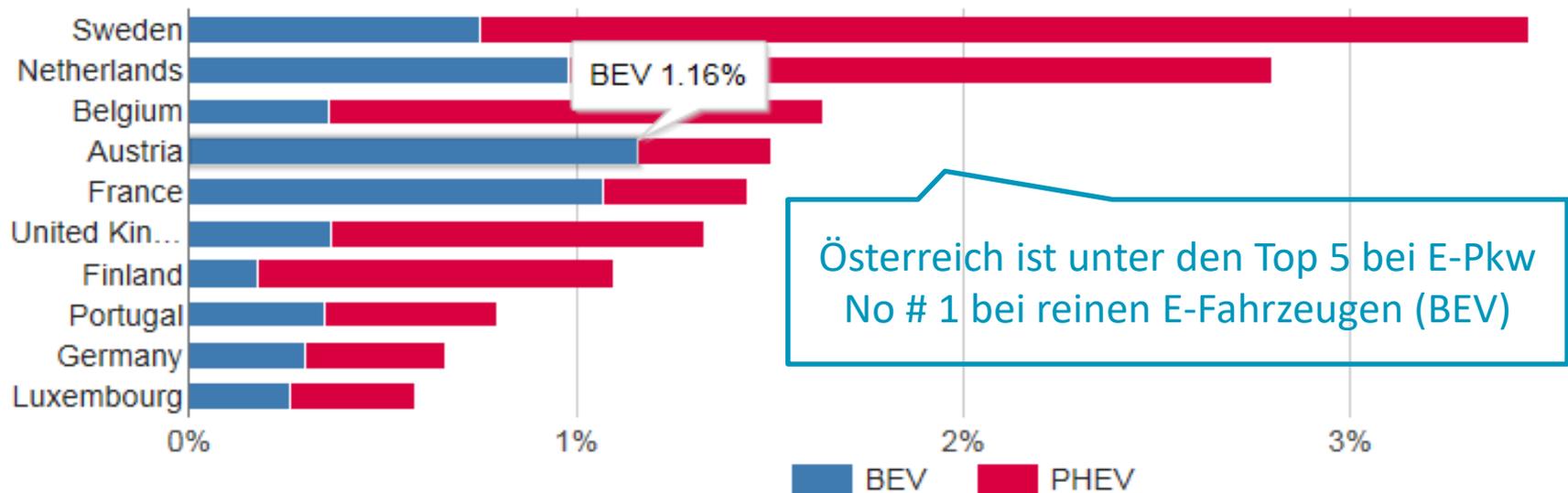
→ **Verlagerung des Modal Split hin zum Umweltverbund!**

→ **Aber: Der Anteil der Straße wird weiterhin signifikant bleiben. Deshalb muss auch der Straßenverkehr sauberer werden!**

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Status Quo: E-Pkw Anteil an Neuzulassungen 2016

EU-28

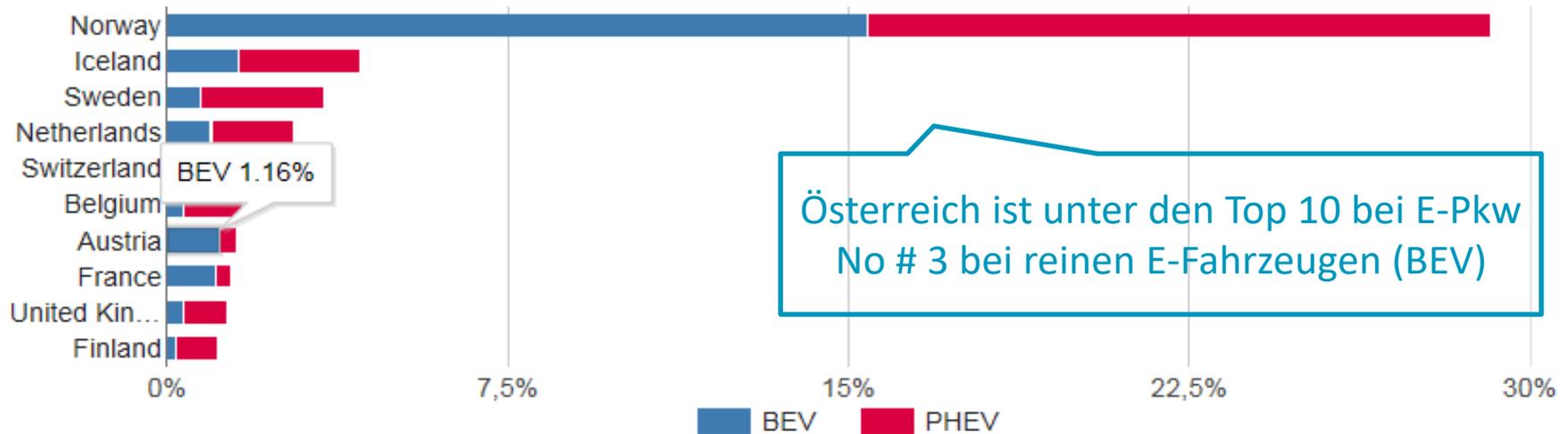


Quelle: EAFO.eu (Status Januar - September 2016)

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Status Quo: E-Pkw Anteil an Neuzulassungen 2016

Europa



Quelle: EAFO.eu (Status Januar - September 2016)

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Status Quo: Öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur

1.327 Normalladepunkte
316 Schnellladepunkte

Vorläufige 2020 Ziele:
3.000 – 4.000 Normalladepunkte
500 – 700 Schnellladepunkte

Quellen der E-Ladestellen: KELAG
Datenquelle: GIP.gv.at
Stand: Juli 2016

0 25 50 100 km

Legende

- Ladepunkte
- davon Schnellladepunkte (316)
- Autobahn- u. Schnellstraßennetz
- Bundesstraßennetz
- TEN-T Korridornetzwerk

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Umsetzung RL 2014/94/EU: Die Richtlinie

2013: Maßnahmenbündel **Saubere Energie für den Verkehr** der EK

Ziele 2014/94:

- Erdölabhängigkeit verringern und Umweltbelastung durch den Verkehr begrenzen, Luftqualität in städtischen Gebieten steigern, Wettbewerbsfähigkeit sichern.

Hauptinhalte:

- Entwicklung eines nationalen Strategierahmens für die Marktentwicklung bei alternativen Kraftstoffen im Verkehrsbereich und für den Aufbau der entsprechenden Infrastrukturen – Maßnahmen und Anreize.
- Umsetzung technischer Spezifikationen (Bsp. Mindeststandards für E-Ladepunkte) und Vorgaben für Nutzerinformationen (Bsp. Kraftfahrzeughandbücher und Tankstellen).

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Umsetzung RL 2014/94/EU: Nationaler Prozess

Erstes Jahr Nationale Umsetzung 2015

- Österreichweite Online-Konsultation Saubere Energie im Verkehr



- WS Elektrizität, CNG, LNG, H2 05/2015 – 09/2015



- WS Bundesländer 06/2015 - 10/2015



Zweites Jahr Nationale Umsetzung 2016

- Workshops Graz, Salzburg, Innsbruck



- Erstellung des Nationalen Strategierahmens:



Nationaler
Strategierahmen
11/2016

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Umsetzung RL 2014/94/EU: Der nationale Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ I

bmvit, in Zusammenarbeit mit BMLFUW, BMWFW, 9 Bundesländern, ÖStB, GB

Österreich braucht eine Mobilitätswende

*...Im **Jahr 2050** will Österreich - unter der Prämisse, den Mobilitätsbedarf von Menschen und Gütern auch zukünftig zu gewährleisten - einen **weitgehend CO₂-neutralen Verkehrssektor** erreichen, der sozial, effizient und sicher ist.*

*... Das bedeutet für den **Straßenverkehr** mittel- bis langfristig den überwiegenden Umstieg auf Nullemissionsfahrzeuge auf Basis von erneuerbarer Energie sowie Niedrigstmissionsfahrzeuge.*

*...Die österreichische Verkehrspolitik setzt vor allem auf die **Elektrifizierung der Verkehrsträger** als Baustein für ein modernes und effizientes Gesamtverkehrssystem.*

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Umsetzung RL 2014/94/EU: Der nationale Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ II

bmvit, in Zusammenarbeit mit BMLFUW, BMWFW, 9 Bundesländern, ÖStB, GB

Anpassungen im Verkehrsrecht

- Kennzeichnung von Fahrzeugen
- StVO-Beschilderung (in Verbindung mit Halten & Parken Verboten)
- Führerscheingesetz (Ausweitung der Lenkerberechtigung B)

Harmonisierung von Genehmigungsverfahren

- Prüfung der Vereinfachung und Entbürokratisierung allfälliger Anzeige und Bewilligungsverfahren für die Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge.
- Anpassung der OIB-Richtlinie 2.2 (Brandschutz bei Garagen)

Einrichtung eines Registers für öffentlich zugängliche Ladestationen

Laufende Analyse, Prüfung und Anpassung der Bauordnungen

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Umsetzung RL 2014/94/EU: Der nationale Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ III

bmvit, in Zusammenarbeit mit BMLFUW, BMWFW, 9 Bundesländern, ÖStB, GB

Öffentliche Beschaffung

- Ausschreibung der BBG zum Thema Fuhrparkmanagement für alternative Antriebe (Klasse M1, N1, Busse, L) – Beratung und Fuhrparkanalyse, Angebote für Operating Leasing (Elektrizität, CNG, Wasserstoff) 2016.
- Beschluss eines strategischen Beschaffungsziels zur Umstellung auf emissionsarme Fahrzeuge für Bundesministerien und etwaigen -institutionen, ausgehend von Fuhrparkanalysen.
- Wesentliche Stärkung der nachhaltigen öffentlichen Beschaffung und Prüfung der Anpassung von Beschaffungsleitlinien für Fahrzeuge (TCO-Betrachtung, Umkehr der Beweislast).

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Umsetzung RL 2014/94/EU: Der nationale Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ IV

bmvit, in Zusammenarbeit mit BMLFUW, BMWFW, 9 Bundesländern, ÖStB, GB

Nachverdichtung Infrastruktur

- Elektrifizierungsoffensive Schiene
- Mit der Initiative „Charge & Ride“ des bmvit werden neue Richtlinien für die Errichtung von Park & Ride Anlagen erarbeitet, die auch die Errichtung von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge sowie entsprechende Vereinbarungen für Betreiber umfassen.
- Darüber hinaus soll ein signifikanter Teil der Bahnhöfe in Österreich mit Ladeinfrastruktur ausgestattet werden, um gemäß dem Gesamtverkehrsplan eine kombinierte Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und umweltfreundlichen Fahrzeugen im Individualverkehr zu ermöglichen.

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Umsetzung RL 2014/94/EU: Der nationale Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ V

bmvit, in Zusammenarbeit mit BMLFUW, BMWFW, 9 Bundesländern, ÖStB, GB

Arbeitsgruppen

- AG aus Bund, Ländern und Industrie zu „**Elektromobilität und Auswirkungen auf das Stromsystem**“, die sich strukturiert mit den Wechselwirkungen auf den unterschiedlichen Netzebenen beschäftigen soll und laufend relevante Fragestellungen (Flexibilisierung, lokale Netzertüchtigung, Lastmanagement, V2G, Speicherintegration, dezentrale Eigenverbrauchsoptimierung, usw.) in technisch und rechtlicher Hinsicht bearbeitet.
- AG aus Bund, Ländern und Industrie zu „**Elektromobilität und Auswirkungen auf Gebäudestandards- und Ausrüstung**“



Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Das E-Mobilitätspaket von bmvit und BMFLUW

Das 72 Mio Euro Paket I

Neue Förderaktion für E-Pkw für Private & Weiterführung für Betriebe

- 4.000 Euro pro BEV, FCEV bei Privaten / 3.000 Euro bei Betriebe
- 1.500 Euro pro PHEV bei Privaten und Betrieben

Breitere Förderung für E-Zweiräder, E-Mobilitätsprojekte und E-Flotten von Betrieben und Gemeinden

Konsequenter Auf- und Ausbau der E-Ladeinfrastruktur

- Förderung öffentlich zugänglicher Ladeinfrastruktur (bis zu 10.000 Euro)
- Förderung einer Wallbox/Ladekabel als Bonus zur privater E-Pkw Förderung (200 Euro)

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Das E-Mobilitätspaket von bmvit und BMFLUW

Das 72 Mio Euro Paket II

ÖBB & ASFINAG Initiative (Perspektive 2020)

- Ausbau von Infrastruktur an P & R Anlagen an Bahnhöfen.
- Errichtung von Infrastruktur an allen Raststationen am hochrangigen Straßennetz.

Regulatorische Rahmenbedingungen

- StVO, Nummerntafel, Führerscheingesetz, etc.

Kontinuierliche Forschung, Entwicklung und Demonstration

- Leuchttürme der Elektromobilität & Urbane E-Mobilität
- Vernetzung Modellregionen für E-Mobilität

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs

Ausblick

- Verkehr hat 45% Anteil an den THG-Emissionen (ohne Emissionshandel)
- THG-Emissionen im Verkehr seit 1990 um 58% gestiegen (2014)
- CO₂-Emissionen überwiegend zurückzuführen auf Straßenverkehr
- Verkehrsprognosen zeigen gleichzeitig steigende Verkehrsleistung im Personen- (+25%) und Güterverkehr (+33%)

→ Wie können zukünftig trotz prognostizierter steigender Verkehrsleistung signifikant weniger fossile Treibstoffe im Verkehrssektor eingesetzt werden?

Vielen Dank!

Henriette Spyra



Mobilitätswende & Dekarbonisierung, Generalsekretariat
Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Postanschrift: Postfach 201, A-1000 Wien
Büroanschrift: Radetzkystraße 2, A-1030 Wien

Telefon: +43 1 711 62 - 65 89 11
Mobil: +43 664 611 3074
Fax: +43 1 711 62 - 65 1099
E-Mail: henriette.spyra@bmvit.gv.at
Website: www.bmvit.gv.at / infothek.bmvit.gv.at